

Stellungnahme zum Antrag

FDP-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/0715**

Verantwortlich: **Dez. 4**

Dienststelle:

Wirtschaftsförderung

Entwicklung und Anpassung des Karlsruher Fernbusbahnhofs

| Gremium | Termin | TOP | ö | nö |
|------------------------------------|------------|-----|---|----|
| Ausschuss für Wirtschaftsförderung | 13.10.2022 | 1 | | X |
| Gemeinderat | 15.11.2022 | 15 | x | |

Kurzfassung

Die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis. Der Antrag wird vorläufig als erledigt betrachtet.

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

| Finanzielle Auswirkungen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> | | | |
|--|---|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme | Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: | | Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag: | |
| Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert | Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates | | Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt. | |
| CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen) | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> | geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/> |
| IQ-relevant | Nein <input type="checkbox"/> | Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Korridor-thema: Wirtschaft und Wissenschaftsstadt | |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | durchgeführt am | |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | Nein <input type="checkbox"/> | Ja <input checked="" type="checkbox"/> | abgestimmt mit KFG, KTG | |

Ergänzende Erläuterungen

Der Gemeinderat hat am 16. Dezember 2014 beschlossen, auf den städtischen Grundstücken (Nummern: 19919, 19919/1, 19893/1, 19893/6) mit insgesamt 14.425 qm die Grundstücke in der Fautenbruchstraße für einen modernen Busbahnhof weiterzuverfolgen. Daraufhin wurde im Jahr 2016 eine Machbarkeitsstudie sowie ein Interessenbekundungsverfahren für Investoren durchgeführt. Favorisiert wurde im Ergebnis die Kombination eines Fernbusterminals in Verbindung mit einer hochbaulichen Projektentwicklung (Parkdeck, Bürogebäude) als wirtschaftlichste Variante. Zu vertiefenden Verhandlungen kam es, infolge der Bebauung der Büroriegel von IONOS by 1 & 1 und der damit verbundenen benötigten Ersatzfläche für Parkplätze, nicht.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie sowie die Notwendigkeit der Fertigstellung diverser Erschließungsmaßnahmen rund um das Areal am Hauptbahnhof Süd verzögerten in der Vergangenheit den Bau eines Fernbusterminals ebenfalls. Eine Entwicklung der Grundstücke in der Fautenbruchstraße ist derzeit von vielen Faktoren abhängig, die sich schwer abschätzen lassen. Aufgrund diverser baulicher und finanzieller Abhängigkeiten ist nach derzeitigem Stand eine Bebauung frühestens ab 2026 vorstellbar.

Des Weiteren blieb die Entwicklung des Fernbusmarktes abzuwarten. Prognosen, in welchem Umfang zukünftig Haltepunkte benötigt werden, konnten nicht abschließend verifiziert und somit keine valide Vorgehensweise festgelegt werden. Ebenso war bisher eine verlässliche Prognose zum künftigen Parkierungsbedarf nicht möglich. Künftig zu eruieren ist die gesamte verkehrliche Situation nach Bezug der Büroriegel von IONOS by 1 & 1. Diese konnte aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Homeoffice-Pflicht der Mitarbeitenden noch nicht ausgewertet werden.

Sobald die Ergebnisse über die Entwicklung der verkehrlichen Situation vorliegen, wird die Verwaltung diese in die gemeinderätlichen Gremien einbringen und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreiten. In diesem Zusammenhang wäre dann im Rahmen einer erneuten Abwägung auch über einen Verbleib der Fernbushaltepunkte am jetzigen Standort und gegebenenfalls entsprechende Aufwertungsmaßnahmen zu entscheiden.